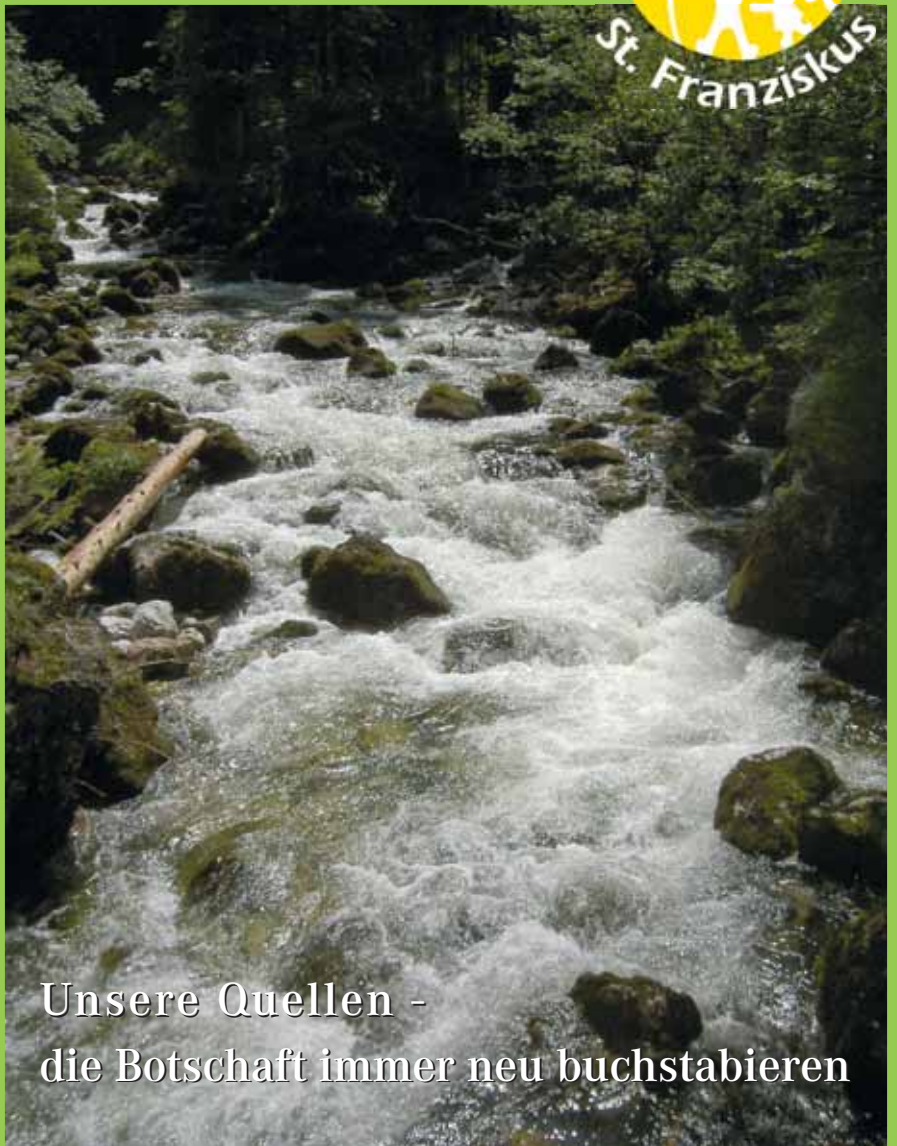


Katholische Kirche
in Oberösterreich

H O R I Z O N T E

18. Jg./Nr. 5 • November 2014



Unsere Quellen -
die Botschaft immer neu buchstabieren



Anton A. Achleitner,
Pfarrmoderator

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrblattes!

Wann ist für Sie Weihnachten? Für mich als Kind kann ich diese Frage relativ einfach beantworten.

Weihnachten war

dann, wenn draußen im Vorraum ein leises Klingeln zu vernehmen war und wir Kinder endlich die Türe öffnen durften, um vom Glanz des Lichterbaums ganz und gar überstrahlt zu werden. Immer wieder ein unglaubliches Glücksgefühl, das ich nach dem langen Rosenkranzgebet, das damals am Weihnachtsabend und nur an diesem, in der Familie üblich war, kaum erwarten konnte. Vom Zauber meiner Kinderweihnacht ist dieser eine Moment geblieben. Natürlich kann ich längst das Geheimnis von damals lösen. Es war die Nachbarin, die mit einem Zweitschlüssel leise die Türe geöffnet und die Weihnachtsglocke geläutet hat, und nicht das Christkind, an das ich damals fest geglaubt habe, weil doch die ganze Familie im Wohnzimmer versammelt war. Es ist genau jener Augenblick, wenn bei der Mitternachtsmette unsere Pfarrassistentin Irmgard Lehner die Figur des Jesuskindes hereinbringt, ganz behutsam und zärtlich und es in die leere Krippe mitten im Kirchenraum legt. Anschließend singen wir das "Stille Nacht" und hören das Weihnachtsevangeliem. Es berührt mich immer noch und immer wieder, so wie damals. Es wird mir warm ums Herz und ich spüre

wieder etwas vom Zauber dieser Kinderweihnacht.

Natürlich ist der Blickwinkel heute als Erwachsener ein anderer geworden, reifer, reflektierter, vielfach auch distanzierter und kühler, Kitsch und vordergründige Rührseligkeit sind mir fremd. Ich bin dankbar dafür, weil es für mich auch mit dem tieferen Sinn von Weihnachten zu tun hat. In der Geburt dieses Kindes kommt Gott selber in unserer Welt auf den Punkt. Es kommt das Leben selbst auf den Punkt, weil auch ich mir selber geschenkt bin. Ich bin dankbar, das hin und wieder so intensiv und klar zu empfinden. Ich bin dankbar, dass ich manchmal diesen Moment mit so vielen Menschen einer feiernden Gottesdienstgemeinde teilen kann. Wenn ich Ihnen dieses Jahr zum Weihnachtsfest und für das kommende Jahr 2015 etwas wünschen darf, dann genau dieses: Augenblicke des fast vollkommenen Glücks, in denen Sie ganz in sich ruhen, die etwas spürbar werden lassen vom Glanz des aufgehenden Himmels, und Menschen, mit denen sie das alles genießen und teilen können.

*Anton A. Achleitner
Pfarrmoderator*

IMPRESSUM

"HORIZONTE" - Informationen
der Pfarre Wels - St. Franziskus; Inhaber,
Herausgeber: Pfarre Wels - St. Franziskus, 4600 Wels,
St. Franziskus Straße 1, DVR Nr.: 0029874 (10671)
**Bürozeiten: Mo, Mi, Fr: 8.00 bis 11.00 Uhr;
Di, Do. 17.00 bis 19.00 Uhr.**
Tel: 64 866, Fax DW -11;
email: pfarre.stfranziskus.wels@dioezese-linz.at,
www.stfranziskus.at,
Idee: Bernd Kinschner,
Gestaltung: DI (FH) Peter Rösler,
Druck: Compact-Druck.

Dialog zum sozialwort10+ in Wels

Die Probleme und Themen der heutigen Gesellschaft sind Herausforderung für alle gesellschaftlichen Kräfte. Deshalb trafen einander 150 Personen - ChristInnen aus mehreren Konfessionen (auch Personen aus unserer Pfarre) und Andersdenkende sowie Aktive aus verschiedenen NGOs - zum Gespräch am 10. Oktober 2014 im Cordatushaus in Wels.

In Dialogrunden zu den Themen: Bildung, Soziale Medien, Arbeit und Sozialstaat, Sorgearbeit / Care-Ökonomie, Stadt, Alternative Ökonomische Ansätze, Sozialgerechte Finanzwirtschaft, sichtbare und unsichtbare Armut,

Flüchtlinge und EZA, sowie Klima und Ökologie wurden

die aktuelle Lage erhoben und - die verschiedenen Sichtweisen einbeziehend - Handlungs- und Lösungsvorschläge gemacht. Diese Analysen, Forderungen und Selbstverpflichtungen der Kirchen werden bei der dritten Dialogveranstaltung am 3. Dezember in Wien nochmals gebündelt und hoffentlich zu Leitlinien christlichen Handelns angesichts der drängenden Probleme der Gegenwart.

*Angelika Gumpenberger-Eckerstorfer,
Referentin im Sozialreferat der Diözese Linz*



Regionalcaritas - Ursula Hois

Ich möchte mich kurz bei Ihnen vorstellen. Mein Name ist Ursula Hois und ich habe am 1. September die Regionalcaritas in Wels Stadt und Wels Land übernommen. Ich bin 35 Jahre alt, verheiratet und habe 2 Kinder.

In erster Linie stehe ich der Pfarrcaritas mit Rat und Tat zur Seite. Ich unterstütze beim Aufbau von neuen Pfarrcaritas Gruppen und begleite die Gruppen während des Arbeitsjahres.

Das ist aber nicht alles. Sie überlegen, sich in der Caritas ehrenamtlich zu betätigen? Dann freu ich mich auf Ihren Besuch. Überlegen wir gemeinsam, wie und in welchem Ausmaß Sie die Caritas unterstützen können.

Ich bin auch die erste Ansprechperson für Sie, wenn Sie für sich oder eine an-

dere Person in irgendeiner Form Hilfe oder Unterstützung benötigen. Vielleicht sind Sie sich nicht einmal sicher, ob die Caritas dafür zuständig sein könnte. Mich können

Sie in jedem Fall kontaktieren. Vielleicht kann ich nicht sofort helfen, aber ich kann mich erkundigen.

Ich freue mich schon von Ihnen zu hören. Finden können Sie mich in der Rainerstr. 15 und telefonisch erreichen Sie mich unter 0676/ 877 62 017.

*Ursula Hois,
Regionalcaritas*



Ursula Hois

Jungschar Start 2014

Gemeinsam starteten wir am 20. September ins Jungscharjahr 2014/15! Rund 40



Kinder kamen, um ihre Jungschargruppen zu erfahren und uns GruppenleiterInnen kennenzulernen. Es waren viele neue Gesichter, aber auch viele altbekannte dabei. Zu Beginn spielten alle gemeinsam Spiele wie Wotan Schuh und Kettenfangen. Danach stand die Einteilung



der Gruppen an. Die Heimstundentermine wurden eingeteilt. Überschüssige Energien konnten bei Zuckerlmann abgebaut werden. Danach aßen wir noch Pizzabrötchen. Danke, an alle GruppenleiterInnen fürs Organisieren und Mithelfen. Danke, an dich fürs Da-Sein und Mitmachen! Es war ein toller Start ins neue Jungscharjahr! Wir freuen uns schon sehr auf die anstehenden Heimstunden und Aktionen und die Zeit, die wir miteinander verbringen werden!

*Anna Schmiedseder,
Jungscharleiterin*

Aktionen im Jungschar Jahr 2014/2015

JS Gottesdienst	23.11.14	9.30 Uhr	Osterheimstunde	7.4.15	16.00-18.00 Uhr
Weihnachtsheimstunde	8.12.14	16.00-18.00 Uhr	Tombola beim Maibaumfest		26.4.15
Probe Dreikönigsaktion	28.12.14	17.00 Uhr	Malwettbewerb		24.5.15
Dreikönigsaktion	3. und 4.1.15		Elemente-Fest	20.6.15	16.00-20.00 Uhr
DKA-Gottesdienst	6.1.15	9.30 Uhr	Jungschar Lager	19.-25.7.15	in Ulrichsberg
Fasching	7.2.15	15.00-18.00 Uhr			

Dreikönigsaktion 2015

Die SternsingerInnen gehen wieder von Haus zu Haus, um die Weihnachtsbotschaft zu verkünden und die Wohnungen zu segnen. Die SternsingerInnen sammeln Spenden für die Ärmsten, um unsere Welt ein Stückchen gerechter zu machen. Wir bitten um Ihre/deine **Mithilfe**: Wer einen **Essensplatz** für die SternsingerInnen zur Verfügung stellen kann, soll sich bitte bei Anna Schmiedseder oder im Sekretariat melden! **Am 3. Jänner** besuchen die Sternsinger alle Gebiete, die etwas weiter entfernt von der Kirche liegen wie Oberthan, Niederthan,

die Schafbergstr. und ihre Nebenstraßen. Dazu kommen noch die Oberfeldstr und die Nöstergutstr. **Am 4. Jänner** besuchen die Sternsinger die Häuser in den Straßen östlich und westlich der Laahenerstr., sowie die Anne-Frank Str. Ebenso besuchen sie die Nico-Dostal-Str., die Zellerstr., die Vogelweiderstr., die Joh. - Nepomuk-David Str. und die Lannerstr. Eine weitere Gruppe ist in der Leo-Fall-Str., der Offenbachstr. und der Römerstr. unterwegs. Da die Gebiete unterschiedlich groß sind, kann es leider immer zu Verschiebungen kommen.

Unsere Quellen - die Botschaft immer neu buchstabieren

Hallo Gemeinde!

Briefe als heilige Texte

Rokoko-Galephiko-Tetetititi-Philhejapepe-Jojoju - sind Ihnen diese geheimnisvollen Wörter vom Religionsunterricht in der Schule vertraut? In meinem Gedächtnis sind sie jedenfalls fest verankert und werden gar nicht so selten aufgerufen. Sie sind eine Merkhilfe, um alle 21 Briefe des Neuen Testaments parat zu haben, noch dazu in der richtigen Reihenfolge. Die Anfangsbuchstaben der Briefnamen wurden dabei einfach in rhythmischer Form aneinandergereiht.

Von den 27 Schriften des Neuen Testaments gehören 21 zur Briefliteratur, vom Textumfang her machen sie allerdings nur gut ein Drittel aus.

Das Briefschreiben ist heute ein wenig aus der Mode gekommen. Wenn man jemandem über die Entfernung etwas mitteilen möchte, hält man sich kurz, schreibt eine SMS oder eine E-Mail. Aber: Briefe schreiben? Seitenlang? Gedanken- und inhaltsreich? Wer so mit anderen kommunizieren möchte, schreibt einen Blog - und mit diesen haben die neutestamentlichen Briefe tatsächlich Ähnlichkeit, denn:

- Manche sind viele Seiten lang und in bis zu 16 Kapitel unterteilt.

- Die AdressatInnen sind bis auf 4 Ausnahmen keine Einzelpersonen, sondern ganze Gemeinden.

- Die Briefschreiber gehen auf Persönliches ein - sie loben, richten Grüße aus, schlichten Streitereien, ermuntern ... - und vermischen es mit tiefschürfenden, theologischen Gedanken.

Warum aber halten wir heute diese Briefe hoch und lesen Abschnitte daraus in den Gottesdiensten vor?

Jesu Botschaft hat sich mit den ersten Aposteln und Jüngerinnen ausgebreitet - in unterschiedliche Kulturen, zu Menschen unterschiedlicher Denkungsart, mit unterschiedlichen religiösen Prägungen, in ganz unterschiedliche soziale Schichten. Nun galt es, die Botschaft Jesu für all diese Menschen zu buchstabieren, zu formulieren und zu konkretisieren. Briefe sind die Übersetzung der Botschaft Jesu ins jeweilige Heute.

Und so kommen auch wir heute ins Spiel. Jesu Botschaft mit unseren kulturellen Voraussetzungen zu verknüpfen, mit dem, was unser Denken prägt, mit unserer Geschichte und unseren Fragen, dazu geben uns die Briefe Anstoß. Nicht mehr, aber auch nicht weniger.

*Johanna Strasser-Lötsch
Pastorassistentin*

Gemma Franz / Couching

Für viele Jugendliche aus der näheren Umgebung ist das Pfarrzentrum St. Franziskus, mit seinem Fußballplatz und den überdachten Bänken, ein guter Platz, um sich zu treffen. Nach der Arbeit zum Entspannen, vor dem Fortgehen, um sich in Stimmung zu bringen, oder einfach nur zum Reden, treffen sie sich auf dem Gelände der Pfarre. Im Herbst haben wieder zwei Jugendtreffs gestartet, die auf die verschiedenen Bedürfnisse der jungen Menschen in St. Franziskus eingehen wollen.

Gemma Franz

"Magst du treffen?" - "Ja, aber wo?" - "GEMMA FRANZ!!!!"

Bei "Gemma Franz" ist der Jugendraum "Wohnzimmer" immer freitags für SchülerInnen, Lehrlinge und arbeitssuchende Jugendliche ab 13 Jahren geöffnet zum Reden, Chillen, Musik Hören, Abshaken, Wuzzeln...
Verantwortliche: Andrea Koppenberger und Anna Kirchwegger

Wann: Freitags von 18.30 bis 20.30 Uhr
Termine bis Weihnachten: 21.11., 28.11., 05.12., 12.12., 19.12.



katholische jugend
ARBEITSSCHWELLEN

Couching

Der Jugendtreff **Couching** geht auf eine Initiative des Jugendteams zurück. Couching ist ein Treffpunkt älterer Jugendlicher (16+) aus der Pfarre, die auch ehrenamtlich ihre Zeit hier investieren.

Immer freitags am späteren Abend treffen sie sich mit ihren FreundInnen im Jugendraum

"Wohnzimmer",

lassen die Schul- und Arbeitswoche gemeinsam ausklingen und läuten das Wochenende ein. Seit November 2014 wird Couching wieder neu aufgenommen und wurde am Samstag 08.11. mit der Jugendliturgie "Lichtfunken" und dem anschließenden "Couching/Beatbar Opening" gefeiert.

Verantwortliche: Jugendteam

Wann: ab 14.11.2014 immer freitags von 20.30 - 22.30 Uhr



*Anna Kirchwegger
Pastorale Mitarbeiterin*

Jugend-Punschstand am ersten Adventwochenende

Dass "die Jugend" nach der Adventkranzweihe sowie am darauffolgenden ersten Adventsonntag Punsch kredenzt, ist ja in St. Franziskus schon ungebrochene Tradition.

Deswegen: Auch heuer freu ich mich drauf, mit hoffentlich vielen gut gelaun-



ten und kreativen Punsch-FabrikantInnen frierende/durstige Mitmenschen, dazu einzuladen! Es wird antialkoholischer Punsch gekocht, auf Wunsch (und bei angemessenem Alter versteht sich) gibt's das Ganze mit "Schuss". Diesmal am 29ten und 30ten November, wer gerne mithelfen möchte, oder ein Lieblingspunschrezept zu empfehlen hat, meldet sich am besten bei mir ;)!

*Lisa Lehner
Jugendleiterin*

Pfarrsekretärin Eva Reiter

Ich wähle die Nummer 07242 64866 und höre eine angenehme Stimme: *"Pfarre Sankt Franziskus, Reiter, Grüß Gott"*. Dahinter verbirgt sich unsere Pfarrsekretärin Eva Maria Reiter, die ich während der Öffnungszeiten im Pfarrbüro besuchte und zum Interview bat:

Horizonte: *Eva, seit wann bist du unsere Pfarrsekretärin und wie bist du zu St. Franziskus gekommen?*

Eva: Es war im Jahre 1998. Ich kannte Samy von der Theatergruppe Vogelweide. Als ich vom Aufbau der neuen Seelsorgestelle in Laa-hen hörte, habe ich ihm angeboten im Sekretariat zu helfen. Erst waren es nur wenige Stunden.

Horizonte: *Ich kann mir vorstellen, dass seit dieser Zeit der Arbeitsaufwand ebenso zugenommen hat, wie die Pfarre in diesen Jahren gewachsen ist?*

Eva: Ja, das Arbeitspensum wird immer mehr und es gibt Zeiten, wo es sehr stressig ist. Aber die Aufgaben sind sehr vielfältig und abwechslungsreich, das ist das Schöne an meiner Arbeit.

Horizonte: *Erzähl uns, wie so ein Vormittag im Büro bei dir abläuft?*

Eva: Neben den üblichen Bürotätigkeiten erledige ich telefonische und persönliche Anfragen von Taufen, Hochzeiten und Begräbnissen. Vor allem die Taufen (wir haben über 100 Anfragen zu Taufen im Jahr) nehmen sehr viel Zeit in Anspruch. Weitere Aufgaben sind das Führen der Matriken (Taufbücher, Trauungsbücher, Totenbücher), sie sind zwar im Computer gespeichert, werden aber ausgedruckt, als richtige Bücher gebunden und für immer aufbewahrt. Terminvereinbarungen, Raumvermietungen, Mitarbeit bei

der Öffentlichkeitsarbeit, Steuerung der Heizungsanlage oder auch das Koordinieren von Reparaturarbeiten sind nur einige von vielen Aufgaben, für die ich verantwortlich bin.

Horizonte: *Eva, was schätzt du an deiner Arbeit und deinem Arbeitsplatz besonders?*

Eva: Am meisten schätze ich den Kontakt zu den Menschen. Es kommt zu vielen Begegnungen und Gesprächen. Ich freue mich, wenn ich jemandem helfen kann, ich freue mich mit den jungen Paaren, die bei mir eine Trauung anmelden und oft kommen sie dann ein Jahr später, voller Stolz und vereinbaren eine Taufe für ihr Kind. Auch Trauernde kommen zu mir, schenken mir Vertrauen und erzählen mir, was passiert ist. Solche Begegnungen können auch sehr bereichernd sein.

Horizonte: *Wie ist die Zusammenarbeit mit den anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern?*

Eva: Ich kann mich sehr glücklich schätzen in so einem tollen Pfarrteam mitarbeiten zu dürfen, das ist nicht selbstverständlich. Die Stimmung ist immer gut, auch wenn es stressig ist. Es nimmt jede/r Rücksicht auf den anderen, das ist wahrscheinlich ausschlaggebend für die gute Zusammenarbeit.

Danke, Eva für das informative Gespräch und ich wünsche dir weiterhin viel Freude bei deiner verantwortungsvollen Tätigkeit als unsere Pfarrsekretärin.



Eva Maria Reiter

Frauenwochenende: 13 Frauen machten sich Ende September anlässlich des Frauenwochenendes nach Röschitz ins Weinviertel auf. Zwei sehr gemütliche Tage verbrachten wir in der Wohlfühlpension Neumayr, um aufgetankt wieder nach Hause zu kommen (ja, Wein haben wir auch gekauft und verkostet).



Frauenliturgie: Die dritte Frauenliturgie am 2. Oktober in diesem Jahr stand unter dem Thema: "Salbei - Die aussöhnende Gnade der Freude". Nachdem jede über ihre Erfahrungen mit Salbei berichtet hatte, wurde der Abend noch mit einer Lesung, Liedern, Waschung, Gebeten, Tanz, Gesprächen und dem Essen von Brot und Trinken von Wein gefeiert.



Erntedank: Am 5. 10. feierten wir das Erntedankfest mit speziellen Elementen für Kinder. Heuer hörten wir die Geschichte von der kleinen Frau Wunder, die durch die Welt ging. Wie wundervoll und großartig die Schöpfung ist, konnten unsere Kinder auch noch bildlich miterleben.



Frauenrunde: Willkommen in der Arche Noah! Von der Arche Noah mit ihren vielen tierischen Bewohnern ließ sich am 9. Oktober die Frauenrunde inspirieren, um in heiterer und zugleich persönlicher Weise dem nachzuspüren, wie Tiere Spiegelbilder unserer Seele sein können.



Gottesdienst mit Krankensalbung: Gesundheit hat viele Dimensionen, nicht nur im körperlichen, sondern auch im gesellschaftlich und sozialen Bereich. Das Anliegen, kranke Menschen nicht alleine zu lassen, ihnen und ihren Anliegen in unserer Mitte einen guten Platz zu geben und sie mitzutragen wurde am Sonntag, den 12. Oktober wieder vielfach angenommen.



Weihnachten 2014

Ein Vorschlag zur Gestaltung der
Weihnachtsfeier zu Hause



*Die Pfarre Wels - St. Franziskus
wünscht allen Menschen
ein segensreiches Fest
der Geburt Christi.*

1. Einleitung

Inmitten einer Welt voll Sehnsucht nach Licht feiern wir Weihnachten, das Fest der Geburt von Jesus Christus. Er ist das Licht, das unsere Sehnsucht stillen kann, er ist das große Geschenk Gottes an uns Menschen. Darüber freuen wir uns an diesem Heiligen Abend, dafür danken wir Gott. Und wir bitten Gott, dass das Licht des menschengewordenen Gottes allen Menschen und der ganzen Schöpfung leuchte, dass es hell wird, wo es dunkel ist in der Welt und in unserem eigenen Leben.

2. Lied: Alle Jahre wieder

1. Alle Jahre wieder kommt das Christuskind auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind.
2. Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus, geht auf allen Wegen mit uns ein und aus.
3. Ist auch mir zur Seite still und unerkannt, dass es treu mich leite an der lieben Hand.

3. Weihnachtsevangelium nach Lukas 2, 1 -20

"In jener Zeit ordnete Kaiser Augustus an, dass alle Bewohner des römischen Reiches in Steuerlisten erfasst werden sollten. Es war das erste Mal, dass so etwas geschah. Damals war Quirinius Statthalter der Provinz Syrien. So zog jeder in die Heimat seiner Vorfahren, um sich dort eintragen zu lassen. Auch Josef machte sich auf den Weg, von Nazaret in Galiläa ging er nach Bethlehem, das in Judäa liegt. Das ist der Ort, aus dem König David stammte. Er musste dorthin, weil er ein Nachkomme Davids war. Maria, seine Verlobte, ging mit ihm. Sie erwartete ein Kind. Während des Aufenthalts in Bethlehem kam für sie die Zeit der Entbindung. Sie brachte einen Sohn zur Welt, ihren Erstgeborenen, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe im Stall. Eine andere Unterkunft hatten sie nicht gefunden. In der Gegend dort hielten sich Hirtinnen und Hirten auf. Sie waren in der Nacht auf dem Feld und

bewachten ihre Herde. Da kam ein Engel Gottes zu ihnen, und die Herrlichkeit Gottes umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr; aber der Engel sagte: "Habt keine Angst! Ich bringe euch eine gute Nachricht, über die sich ganz Israel freuen wird. Heute wurde in der Stadt Davids euer Retter geboren: Christus, der Herr! Geht und seht selbst: Er liegt in Windeln gewickelt in einer Futterkrippe - daran könnt ihr ihn erkennen!" Plötzlich stand neben dem Engel eine große Schar anderer Engel, die priesen Gott und riefen: "Alle Ehre gehört Gott im Himmel! Sein Frieden kommt auf die Erde zu den Menschen, weil er sie liebt!"

Als die Engel in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirtinnen und Hirten zueinander: "Kommt, wir gehen nach Betlehem und sehen uns an, was Gott uns bekanntgemacht hat!" Sie brachen sofort auf, gingen hin und fanden Maria und Josef und das Kind in der Krippe. Als sie es sahen, berichteten sie, was ihnen der Engel von dem Kind gesagt hatte. Alle, die dabei waren, staunten über das, was ihnen die Hirten und Hirtinnen erzählten. Maria aber merkte es sich genau und dachte immer wieder darüber nach. Die Hirten und Hirtinnen gingen zu ihren Herden zurück, lobten Gott und dankten ihm für das, was sie gesehen und gehört hatten. Es war alles so gewesen, wie der Engel es ihnen gesagt hatte."

4. kurze Stille

5. Lied: Stille Nacht

1. Stille Nacht, heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht nur das traute hochheilige Paar; holder Knabe im lockigen Haar, schlaf in himmlischer Ruh', schlaf in himmlischer Ruh'!
2. Stille Nacht, heilige Nacht! Hirten erst kund gemacht durch der Engel Halleluja, tönt es laut von fern und nah: Christ, der Retter ist da, Christ, der Retter ist da!
3. Stille Nacht, heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht Lieb aus Deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund, Christ, in deiner Geburt, Christ, in deiner Geburt!

6. Text zum Nachdenken - Andrea Schwarz

Geburt

sein, im Frieden,

erfüllt, und dankbar

ankommen dürfen,

beim Kind, in der Krippe,

einen Augenblick lang

und staunen, und ganz still werden,

und dankbar sein, und erfüllt

endlich angekommen, bleiben dürfen,

einen Augenblick lang, ganz sicher

und herausgefordert,

zu neuem Weg,

Zukunft, und Lebendigkeit

7. Fürbittgebet:

Christus, der in uns geboren ist, wollen wir alle unsere Anliegen anvertrauen (*in die Stille hinein die Namen von Personen sagen, für die ich beten will oder Situationen nennen, die mir am Herzen liegen*). In das gemeinsame "Vater unser" schließen wir alles, wofür wir jetzt gebetet haben, ein. Vater unser...

8. Segensgebet:

Der menschengewordene Gott segne uns. Er gehe mit uns den Weg in den Tag und in die Nacht. Er lasse seinen Stern erstrahlen wie damals in Betlehem, damit wir bei ihm finden, was wir suchen und ersehnen. Der menschengewordene Gott sei bei uns und gebe uns Kraft und Phantasie, damit auch wir Menschen werden für andere.

So segne uns der große und menschenfreundliche Gott, der Schöpfer und die Vollenderin allen Lebens, der Sohn, dessen Geburt als Gotteskind wir heute feiern, und die heilige Geisteskraft. Amen.

Was war los in St. Franziskus

Männergespräche: Welche Werte habe ich von meinen Eltern auf den Lebensweg mitbekommen? Was ist mein Beitrag für die Lebenschancen der nachfolgenden Generation? - um diese Fragen drehten sich am 16.10.- ausgehend vom 4.Gebot - die Männergespräche.

Ökumenischer Gottesdienst: "Gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört!" Der evangelische Pfarrer Roland Werneck lud am 19.10. ein, sich über das Verhältnis von weltlicher und religiöser Sphäre Gedanken zu machen. Der Kinderchor aus Steinhaus bereicherte den Gottesdienst musikalisch.

Symposium "fair handeln": Beim Symposium standen am 24. Oktober 2014 Ansätze für ein faires und ressourcenschonendes Verhalten im Vordergrund. Es diskutierten Hans-Georg Schwarz, Oikokredit Ausria, Rudolf Schwarzbauer, ReVital, Claudia Opletal, Siebenkant, Fritz Ammer, Talentebörse Zeitbank 55+.

Politischer Gottesdienst: Unseren "Politischen Gottesdienst" am Nationalfeiertag feierten Arbeiterkammer-Präsident Johann Kalliauer und die Vorsitzende der katholischen Laieninitiative Margit Hautt mit uns und nahmen Stellung zum Themenkomplex "Engagement für die Gemeinschaft". Sie gaben uns einen kleinen Einblick in ihr Tun und Handeln sowohl in der Öffentlichkeit als auch im privaten Bereich.

Allerheiligen: Die Welser Pfarren trafen sich am Allerheiligentag zur ökumenischen Gräbersegnung auf dem Welser Friedhof. Nach der Feier bei der Friedhofskapelle und beim Kriegerdenkmal, teilten sich die Pfarren auf, um durch die Friedhofsgänge zu gehen und die Gräber zu segnen.



Ein großes DANKE an Karin Nowak und Margit Eichberger!

Unser Pfarrzentrum hat nun viele Jahre die Pflege von Karin Nowak und Margit Eichberger genossen, die innen wie außen auf Sauberkeit und Wohlfühlatmosphäre geachtet haben. Beim MitarbeiterInnen-Fest am 3. Oktober haben wir DANKE gesagt und ihr großartiges und verlässliches Engagement mit einem Riesenapplaus gewürdigt. Karin Nowak hat ihre Aufgabe, auf die Einhaltung der Hausregeln zu achten, mit großem Einsatz erfüllt. Margit Eichberger pflegte



Karin Nowak und Margit Eichberger

die Kirchen- und Pfarrzentrumsräume mit großer Kontinuität seit Beginn der Pfarre. Für die neue Lebensphase wünsche ich im Namen des ganzen Pfarrteams alles Gute! Und: Herzlich willkommen den neuen Mitarbeiterinnen: Ruzica Jukic und Julia Felbermair. Mit November übernimmt Frau Ruzica Jukic die Raumpflege und Frau Julia Felbermair die Außengeländepflege!



Ruzica Jukic und Julia Felbermair

*Irmgard Lehner,
Pfarrleiterin*

Neue Homepage ab November 2014 www.stfranziskus.at

Unsere Homepage ist ja auch schon in die Jahre gekommen, und da ist es grad rechtzeitig geschehen, dass die Diözese Linz für alle Pfarren in Oberösterreich einen neuen Internetauftritt geschaffen hat. Gleich zu Beginn finden Sie unsere Einteilung in drei Hauptbereiche WIR SIND MITEINANDER UNTERWEGS. Das ist der Hauptsatz unseres Leitbildes, das uns täglich begleitet und nun auch in der Homepage. Es

freut uns, wenn Sie uns online besuchen, und hoffen, Sie finden sich rasch wieder zurecht. Vieles wird ihnen neu erscheinen, aber auch Altes und Bewährtes können Sie finden. Über Rückmeldungen würden wir uns freuen, so wollen und werden wir die neue Homepage lebendig und informativ leben lassen.

*Helmut Geissler
Öffentlichkeitsarbeit*

Wir haben 2 neue Schaukästen!!!



freut uns, wenn Sie uns online besuchen, und hoffen, Sie finden sich rasch wieder zurecht. Vieles wird ihnen neu erscheinen, aber auch Altes und Bewährtes können Sie finden. Über Rückmeldungen würden wir uns freuen, so wollen und werden wir die neue Homepage lebendig und informativ leben lassen.

In unserem Pfarrgebiet sind durch die enorme Bautätigkeit viele Menschen zugezogen! Wir wollen

sie auch in St. Franziskus willkommen heißen und sie einladen, an unserem Pfarrleben teilzunehmen. Durch die Situierung unserer neuen Schaukästen, einen an der Einfahrt zum Alten- und Pflegeheim Vogelweide-Laahen, den zweiten am Ende der Anne-Frank-Straße bei der neuen Brücke, wollen wir auch eine optische Einladung zu unserem Pfarrleben aussprechen.

*Helmut Geissler
Öffentlichkeitsarbeit*

Radmarathon Grieskirchen 2014 - "Radeln für Afrika"

Unter dem Titel "Pfarre Wels St. Franziskus - Radeln für Afrika" fuhren zwölf Starter beim traditionellen 24 Stunden Rennen zwischen 2 und 5 Runden zu je 21,5 km bei 173 Höhenmetern. Wir fuhren insgesamt 37 Runden, das sind insgesamt über 800 Kilometer, bei einem Schnitt von weit jenseits der 30 km/h! So wie letztes Jahr war unser erklärtes Ziel, nicht Vorletzte zu werden und immer mit einem Lächeln durchs Ziel zu fahren. Auch heuer konnten wir Ersteres erreichen, das Zweite nicht immer! Wir sind von 31 teilnehmenden "Bigteams" 13te geworden. Da unsere Routine von Jahr zu Jahr wächst, hoffen wir nächstes Jahr auf eine weitere Steigerung! Gott sei Dank blieben wir auch dieses Jahr unfallfrei, hatten gutes Wetter und eine ebensolche Stimmung!

Insgesamt konnten wir durch unsere Sponsoren

Ilias - Theater Vogelweide

DAS STÜCK Eines der ältesten literarischen Zeugnisse Europas ist die Ilias von Homer, ein Versepos über einen Krieg. Krieg gab und gibt es von Anfang der Menschheit bis heute. Und Krieg regt auch zu literarischem Schaffen an. Wikipedia definiert: "Krieg ist ein organisierter und unter Einsatz erheblicher Mittel mit Waffen und Gewalt ausgetragener Konflikt, an dem oft mehrere planmäßig vorgehende Kollektive beteiligt sind. Ziel der beteiligten Kollektive ist es, ihre Interessen durchzusetzen". 2014 gedenken wir des Beginns des 1. Weltkrieges vor 100 Jahren und des 2. Weltkrieges vor 75 Jahren. Und im Jahr 2014 selbst begannen auch Kriege. Ein Blick zurück kann vielleicht Strukturen, Interessen und auch Verhaltensweisen von kriegsführenden Parteien aufzeigen.

Darum im Jahre 2014 Ilias nach Homer.

€2.419,23 für unser Entwicklungshilfeszusammenarbeitprojekt in Kenia lukrieren.

Für das Gelingen des Projekts bedanke ich mich besonders bei Teammanager Walter Peterleithner und unseren Sponsoren: Theater Vogelweide Wels, AMMAG GmbH Schüttguttechnik Gunskirchen, Linden Apotheke Herr Mag. Bläser Wels, Obermayr Holzkonstruktionen GesmbH Schwanenstadt, Franziskus Apotheke Herr Mag. Schwetz Wels, E-Werk Wels, Raffelsberger Statik Wels, Aktiv-Media VerlagsgmgH Wels. Special thanks unserer Quartiergeberin Christiana Wolfram

Josef Lehner

FA Friede, Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung

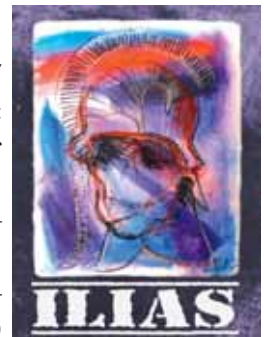


Kartenpreise: €15,- / €14,- / €13,-; ermäßigt: €10,- / €9,- / €8,- für Schüler und Studenten

DIE REGIE Franz Strasser

DIE TERMINE Premiere: Fr. 07.11. 20.00 Uhr, Fr. 14.11. 20.00 Uhr, Sa. 15.11. 20.00 Uhr, Fr. 21.11. 20.00 Uhr, Sa. 22.11. 20.00 Uhr, So. 23.11. 15.30 Uhr, Do. 27.11. 20.00 Uhr, Fr. 28.11. 20.00 Uhr

DER ORT Pfarrsaal - Wels - Vogelweide
DIE KARTEN Pfarrkanzlei Vogelweide, Theaterhandy: 0676/9068803 Mail: reservierung@theater-vogelweide.at, Internet: www.theater-vogelweide.at



*Eva Maria Reiter
Pfarrsekretärin*



Sparkasse OÖ – ganz in Ihrer Nähe!

Wir sind gerne für Sie da und freuen uns, Sie in allen
Geldangelegenheiten beraten zu dürfen!



Filiale Gartenstadt
Wimpassingerstraße 48
4600 Wels
Tel. 05.0100.40958

SPARKASSE 
Oberösterreich



E-Werk Wels **Elektroanlagenbau**



Ausführung von Elektroinstallationen
Gas-/Wasser-/Heizungsinstallationen
Planung & Projektierung
IT-Installationen

4600 Wels, Wiesenstrasse 43 | Tel.: 07242/493-234
elektroanlagenbau@eww.at | www.eww.at

80

Jahre Komfort und Zuverlässigkeit

Herzliche Einladung zur Lichterfeier für Sternenkinder

anlässlich des weltweiten Gedenktages (world-wide-candle-lighting) für (früh)verstorbene Kinder
Sonntag 14. Dezember 2014 um 19.00 Uhr
in der Aussegnungshalle beim Friedhof Wels



*Auch wenn dein Leben uns
schien wie ein Augenblick,
die Zeit mit dir erfüllt
unser Herz mit Licht.*

Einladende: Krankenhausseelsorge des Klinikums Wels (Tel. 07242/415-92562)

"Ein Hauch von Leben" Selbsthilfegruppe Fehlgeburt und Stille Geburt (shfgsg@gmail.com).

*Irmgard Lehner
Pfarrleiterin*

Ökumenische Begegnung im Advent

Am Sonntag, dem 14. Dezember 2014 gibt es eine gute Gelegenheit, die ökumenische Geschwisterlichkeit in Wels zu pflegen: Christen und Christinnen aller Konfessionen sind um 19.00 Uhr zur ökumenischen Begegnung im Advent in die Christuskirche eingeladen. Gestaltet wird die Vesper von der katholischen Pfarrgemeinde St. Josef (Pernau), die auch durch den Chor "Forever Young" für die musikalische Umrahmung sorgt, und der evangelischen Pfarrgemeinde.



*Johanna Strasser-Lötsch
Pastoralassistentin*

SPIEGEL-Spielgruppe gestartet



Immer dienstags trifft sich eine lustige Runde von Kindern (ca. 1 bis 2,5 Jahre) mit ihren Mamas, um gemeinsam zu singen und zu spielen. Auf dem Programm stehen Mitmachlieder, Fingerspiele und Kniereiter, danach wird mit Farben oder Materialien experimentiert oder einfach nach Herzenslust gespielt. Ganz wichtig auch: eine kleine Jause, die stets großzügig geteilt wird. Aktuell gibt es noch freie Restplätze. Bei Interesse bitte um Kontaktaufnahme mit Michaela Winkler unter (0664) 40 453 27.

Michaela Winkler

Anmeldung zur Firmung 2015

Jugendliche und junge Erwachsene, die im Kalenderjahr 2015 mindestens 17 Jahre alt werden und noch nicht gefirmt sind, werden zur **Pfarrfirmung** am 22. Mai 2015 mit Pfarrer Dr. Walter Wimmer herzlich eingeladen. Ein Informations- und Kennenlernabend über die nähere Vorbereitung auf die Firmung findet am Donnerstag den 4. Dezember um 19.00 Uhr im Pfarrzentrum mit dem Firmtteam statt. Für das Vorbereitungswochenende in Mank bitte 24. April ab 17.00 Uhr bis 26. April 18.00 Uhr frei halten.



*Anton A. Achleitner
Pfarrmoderator*

Persönliches aus St. Franziskus



Getauft wurden:

Barta Charlotte
 Dopona Maximilian
 Graf Amelia Malin
 Haselmair Luisa
 Heeger Fabian
 Hiptmair Benjamin Martin
 Holzleitner Greta
 Hummer Jonas Noel
 Hummer Oliver
 Josseck Maximilian Georg Paul
 Jungwirth Marcel
 Kreindl Theodor

Kuales Theresa
 Lepschy Katharina
 Licht Valentin
 Mallinger Juliana
 Marek Rosalie Eva-Marie Aurora
 Niedermayr Lana
 Reisegger Katharina Sophie
 Schick Ella Margarethe
 Schöfbänker Felix
 Spendlingwimmer Leon Noel
 Wallner Tobias Michael
 Worthing-Smith Lena

Geheiratet haben:

Martin Fischer und Mag^a Doris Knasmüller
 Markus Josef Greil und Alexandra Rauch
 Helmut Lehner und Marianne Kapsberger

Harald Möstl und Mag^a Astrid Kastenhuber
 Wolfgang Niedermayr und Julia Imböck
 Patrick Wilhelm und Nadine Leingartner

Wir gratulieren unseren

JubilarInnen:

Egger Leopoldine
 Eitner Friederike
 Gruber Elfriede
 Hoffmann Michael
 Kaiser Berta
 Machherndl Johann
 Mairhuber Katharina
 Spachinger Maria

Wir trauern um:

Drobil Barbara
 Erber Liselotte
 Haugeneder Elfriede
 Kinschner Bernd
 Nemeth Gisela
 Nissl Peter
 Schwab Catrin

Most und Schnaps

Was hat
 Most
 und
 Schnaps
 mit
 Nachhaltig-
 keit
 zu tun,
 werden
 Sie sich
 viel-
 leicht



Josef Lehner,
 Fachausschuss "Friede - Gerech-
 tigkeit - Bewahrung der
 Schöpfung"

fragen. Nun ja, für mich ist das ganz klar, wenn das Obst in der Gegend reif ist, muss man es verarbeiten. Da ich von einem Bauernhof abstamme, wo es sehr viele alte Obstbäume gibt, habe ich nach dem Tod meines Vaters das Most- und Schnaps-Machen übernommen. Erstens kann ich es nicht mitansehen, wenn das gute Obst verderbt, das zu 100% biologisch ist und zweitens bin ich ein Genussmensch, denn was gibt es Besseres als einen Kirsch- oder einen Landbirmmost? Die Verarbeitung des Obstes ist natürlich mit viel Arbeit verbunden, aber was gibt es Schöneres als in der Natur zu sein und die Früchte zu ernten. Ich denke auch, dass es wichtig ist, alte Traditionen zu bewahren und ich versuche einen Beitrag zu leisten, alte Obstsorten zu erhalten.



Von 17. - 21. November werden täglich von ca. 8.00 - 17.00 Uhr im Foyer der Kirche Adventkränze und Zöpfe gebunden sowie Weihnachtsgestecke angefertigt. Sie können bereits während dieser Zeit oder am Sonntag, den 23. No-

Adventkranz binden

vember nach dem Gottesdienst erworben werden. Auch Sonderwünsche werden erfüllt. Der Erlös wird von der Pfarre für ihre Anliegen verwendet. Wer gerne mithelfen möchte, ist herzlich willkommen.

Maria Dunzinger,
 Leiterin Barteam

[TERMINEIMMER]

Mittwoch, 19.11., 19.30 Uhr: **Bibliolog**
 Mittwoch, 19.11., 19.30 Uhr: **Klavier-Konzert Stefan Buschmüller**: Klassik und Jazz. Eintritt frei.
 Donnerstag, 20.11., 19.30 Uhr: **kfb-Abend** zum Thema "Termin mit mir! Burn out- Prophylaxe"
 18. - 21.11. und Sonntag 23.11. nach dem Gottesdienst: **Adventkränze** im Foyer, Restbestände während der Bürozeiten und bei der Adventkranzsegnung. Sie können Adventkränze und Gestecke nach Ihrem Wunsch vorbestellen.
 Sonntag, 23.11., 9.30 Uhr: **Jungschlar-Gottesdienst**
 Samstag, 29.11., 17.00 Uhr: **Adventkranzsegnung** mit Kinderelement
 Sonntag, 30.11., 9.30 Uhr: **1. Adventsonntag** mit Kinderelement
 Dienstag, 02.12., 15.00 - 17.00 Uhr: **Seniorenadventfeier**
 Dienstag, 02.12., 18.30 Uhr: **Trauergruppe** "Mut zur Trauer, Mut zum Leben"
 Mittwoch, 03.12., 19.30 Uhr: **Pfarrgemeinderatssitzung** - alle sind eingeladen, dabei zu sein.
 Donnerstag, 04.12., 19.00 Uhr: **Infoabend für die Firmvorbereitung 2015**
 Donnerstag, 04.12., 19.30 Uhr: **Frauenrunde** "Adventwanderung"
 Freitag, 05.12. und Samstag, 06.12.: **Nikolausaktion**, nach rechtzeitiger Anmeldung kommt ein Nikolaus in Ihre Familie
 Freitag, 05.12. um 6.00 Uhr morgens: **Frühschicht**, anschließend gemeinsames Frühstück
 Sonntag, 07.12., 9.30 Uhr: **2. Adventsonntag** mit Kinderelement
 Montag, 08.12., 9.30 Uhr: **Gottesdienst zum Fest Maria Empfängnis**
 Montag, 08.12., 17.00 Uhr: **"A stade Stund"** - Tiefe Stille, weiter Raum, FranzSingers und das Ensemble VocaBella gestalten einen musikalisch besinnlichen Abend im Advent im Atrium der Kirche
 Mittwoch, 10.12., 19.00 Uhr: **Versöhnungsfeier** "Aufrichten - ein Ritual der Hoffnung"
 Donnerstag, 11.12., 19.30 Uhr: **Frauenliturgie** im Andachtsraum zum Thema: Petersilie - Grünen mit Leib und Seele
 Freitag, 12.12. um 6.00 Uhr morgens: **Frühschicht**, anschließend gemeinsames Frühstück

Sonn- und Feiertagsgottesdienste: 9.30 Uhr
 In den geraden Wochen ist an den Mittwochen um 19.00 Uhr **Vesper**, in den ungeraden Wochen ist **Meditation**. Der **Rosenkranz** wird immer am Freitag um 19.00 Uhr im Andachtsraum gebetet.

Sonntag, 14.12., 9.30 Uhr: **3. Adventsonntag** mit Kinderelement
 Sonntag, 14.12., 19.00 Uhr: **Ökumenische Begegnung im Advent**, Evangelische Christuskirche
 Sonntag, 14.12., 19.00 Uhr: **Lichterfeier für Sternenkinder**, Aussegnungshalle Friedhof
 Montag, 15.12., 19.00 Uhr: **Movie-Time**
 Dienstag, 16.12., 19.30 Uhr: **2. Elternabend - Erste Kommunion**
 Freitag, 19.12. um 6.00 Uhr morgens: **Frühschicht**, anschließend gemeinsames Frühstück
 Sonntag, 21.12., 9.30 Uhr: **4. Adventsonntag** mit Kinderelement
 Mittwoch, 24.12., 16.00 Uhr: **Kinderweihnachtserwartung**
 Mittwoch, 24.12., 22.30 Uhr: **Christmette** mit dem Chor "Septakkord"
 Donnerstag, 25.12., 9.30 Uhr: **Christtag-Gottesdienst** mit dem Chor "FranzSingers"
 Freitag, 26.12., 9.30 Uhr: **Gottesdienst hl. Stephanus**
 Sonntag, 28.12., 9.30 Uhr: **Gottesdienst mit Familiensegnung**
 Mittwoch, 31.12., 17.00 Uhr: **Jahresschlussandacht**
 Donnerstag, 01.01.2015, 9.30 Uhr: **Neujahrsgottesdienst**
 Samstag, 03.01. und Sonntag, 04.01.: **Dreikönigsaktion**
 Dienstag, 06.01., 9.30 Uhr: **Sternsinger-Gottesdienst**
 Sonntag, 11.01., 18.00 - 20.00 Uhr: **kbw-Tanzstunde für Paare** zum Auffrischen für den Pfarrball
 Donnerstag, 15.01., 19.00 Uhr: **Beginn des ökumenischen Bibelseminars** "Verheißungen, die Hoffnung wecken" im Cordatushaus
 Sonntag, 25.01., 18.00 - 20.00 Uhr: **kbw-Tanzstunde für Paare** zum Auffrischen für den Pfarrball
Vorankündigung:
 Freitag, 30. Jänner 2015: **Pfarrball** unter dem Motto **"Feuer und Flamme"** mit der bewährten Tanzband "Intact", Jazz Band, Cocktail-Bar und Disco. Kommen Sie mit Ihren Freundinnen und Freunden und reservieren Sie einen Tisch unter Tel. 64866!

Bürozeiten: Montag, Mittwoch und Freitag: 8.00 bis 11.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 17.00 bis 19.00 Uhr, Telefon: 07242 / 64 866

Alle Artikel "Horizonte" betreffend bitte an: horizonte@stfranziskus.at

Redaktionssitzung	Horizonte Jänner 2015 (19. Jg./Nr. 1)	18.12.2014
Redaktionsschluss	Horizonte Jänner 2015 (19. Jg./Nr. 1)	02.01.2015
Verteilung	Horizonte Jänner 2015 (19. Jg./Nr. 1)	16.01. - 18.01.2015

Nikolausaktion

Auch dieses Jahr gibt es wieder die Möglichkeit, am 5. und 6. Dezember den Nikolaus für einen Besuch bei sich zu Hause einzuladen. Anmeldeformulare liegen in der Kirche, am Schriftenstand und im Pfarrbüro auf, können aber auch von der Pfarrhomepage (www.stfranziskus.at) heruntergeladen werden. Bitte geben Sie das ausgefüllte Formular bis spätestens 2. Dezember in unserer Pfarre ab, oder senden Sie es per Email (pfarre.stfranziskus.wels@dioezese-linz.at) an uns. Wir werden heuer auch wieder Fairtrade-Nikolaussackerl (à € 10,-) anbieten, die der Nikolaus mitbringt, wenn Sie diese bestellen.



*Eva Maria Reiter
Pfarrsekretärin*

Frühschicht

Wenn alle noch schlafen...
Sich auf den Weg machen...
Still werden...
Um Ihn zu erwarten...
Der ankommen will...
In meinem Leben.

Frühschicht ist eine morgendliche Feier im Advent. Bei Kerzenschein, Gesang und hörender Stille lassen wir den Tag um uns und in uns heranbrechen, damit es Weihnachten in unserem Leben wird.

Termine: Freitags im Advent (05.12., 12.12., 19.12.) um 06.00 Uhr früh im Andachtsraum.

Im Anschluss sind alle Mitfeiernden zum Frühstück im Pfarrzentrum herzlich eingeladen.



*Anna Kirchwegger
Pastorale Mitarbeiterin*

Versöhnungsfeier

Am Mittwoch, 10. Dezember um 19.00 Uhr sind Sie zu einem gemeinsamen Ritual der Hoffnung eingeladen, zur Versöhnungsfeier im



Advent. Das ganze Leben hat in der Feier Platz - die Brüche und auch das Entdecken von neuen Lebensmöglichkeiten. Öffnen, Loslassen, Wiedergutmachen, Versöhnen, Heilung - all diese Schritte zu neuer Lebenskraft können sich zeigen und Raum gewinnen. Vielleicht ist das eine Möglichkeit für Sie, um freier und offener auf Weihnachten zuzugehen und dem Gotteskind, das in uns geboren werden möchte, Raum zu geben. Ich lade Sie dazu herzlich ein!

*Irmgard Lehner,
Pfarrleiterin*

A stade Stund

Der 8. Dezember steht immer wieder im Spannungsfeld von Kaufrausch und Feiertagsruhe, daher laden die FranzSingers und das Ensemble VocaBella wieder zu einer Auszeit im Advent ein. "A stade Stund" ist angesagt, am 8.12.14 ab 17.00 Uhr im Atrium des Pfarrzentrums. Angesteckt vom Impuls "Tiefe Stille - weiter Raum" der spirituellen WegbegleiterInnen der Diözese wollen wir Lieder hören, Texten nachspüren und die Kraft der Stille erahnen, und so den Feiertag ausklingen lassen.



*Berthold Zethofer,
Männergruppe*